

# Protokoll zur Sitzung der verbandsübergreifenden AG WRRL-Fachfragen

vom 25.08.2011 von 18:30 bis 20:15 Uhr im NABU-Seminarraum

**Teilnehmer:** HB, CG, DH, WH, RJ, AK, JM, ES (eine komplette Teilnehmer- und Kontaktliste wird bei Bedarf nach Rücksprache intern in der AG verbreitet)

**Protokoll:** Eike Schilling (ES) Tel: 040/697089-13, Schilling@NABU-Hamburg.de

## TOP 0 Begrüßung, Kurzvorstellung, Ergänzung der Tagesordnung

## TOP 1 Rückblick auf die Themenfelder der letzten Sitzung

## TOP 2 Maßnahmen zur Umsetzung der EG-WRRL - Bewertung

Die bisher umgesetzten Maßnahmen der EG-WRRL wurden zusammengetragen und kurz diskutiert. Eine grobe Einschätzung zu den Aktivitäten der einzelnen Bezirke sowie der BSU/LSBG folgt - die Einzelmaßnahmen werden in einer Übersicht gesammelt und bewertet. Ein Entwurf der Übersicht/Bewertung wird nach Fertigstellung separat zur Verfügung gestellt.

- HH-Mitte: sehr aktiver Bezirk, vor allem am Schleemer Bach; Planungen laufen außerdem an der Glinder Au; Regenwasserreinigungsanlagen sind am Jenfelder Bach in der Planung (HH Wasser)
- HH-Eimsbüttel: einige kleinteilige Strukturverbesserungsmaßnahmen wurden an Kollau, Tarpenbek und Mühlenau umgesetzt - der Grad der Einengung könnte allerdings in vielen Fällen höher sein; der Sinn der Umgehungsmaßnahme am Kollauteich ist fraglich, da damit nur ein 300-Meter-Abschnitt der Kollau, der im Sommer trocken fallen kann, angebunden wurde (bei hohen Kosten); die SDW wird zukünftig an der Kollau auf einem 400 Meter Abschnitt ihren Teil zu ihrer naturnahen Gestalten beitragen; Besonderheit: die Bäche sind bereits beschilder und der Bezirk ist sehr aktiv bei der Bekämpfung invasiver Neophyten
- HH-Bergedorf: einige größere Maßnahmen sind geplant (Serrahnwehr, Reinigungsanlage Mittlere Bille); Besonderheit: kranke Erlen werden in den meisten Fällen stehen gelassen
- HH Harburg: Bürstenpass am Seevekanal wurde nur für ein Meter große Fische ausgelegt - große Lachse können ihn daher nicht passieren (Monitoring soll durchgeführt werden - ggf. Nachbesserungen?); Besonderheit: vorbildliche strukturelle Aufwertungen an der Engelbek auf langen Abschnitten
- HH-Wandsbek: die Maßnahmen Nordmarkteich und Mühlenteich sollen beauftragt worden sein und im nächsten Jahr umgesetzt werden; Maßnahmenlisten besteht war aber ansonsten wurden bisher keine Maßnahmen umgesetzt (Priorität liegt in Zukunft auf der Wandse)

- HH-Nord: für den Bornbach wurde eine Planung gemacht, die vorerst nicht umgesetzt wird; geplante Maßnahmen an der Tarpenbek (Mäander) werden geschoben (WRRL-Mittel sind aktuell ausgeschöpft); Seebek/Osterbek-Maßnahmen sind jetzt Ausgleichsmaßnahmen für den Bebauungsplan Uhlenhorst 12; Besonderheit: Bezirk unterstützt die Einbindung von Schulen bei der naturnahen Gestaltung von Bornbach und Raakmoorgraben inkl. Umweltbildung
- HH-Altona: Aufweitungen an der Wedeler Au (positiv), die Umgehung der Düpenau um den Helmut-Schack-See (Nachbesserungsbedarf) sowie die Teilentrohrung der Flottbek (noch nicht bekannt) wurden umgesetzt; eine Machbarkeitsstudie zur Entrohrung der Düpenau wird aktuell in Auftrag gegeben
- BSU/LSBG: es gibt keine Arbeiten zur kanalisierten Alster; die Arbeit an der Durchgängigkeit der Rathausschleuse beim LSBG hat lange gestockt, läuft jetzt aber wieder; insgesamt zu wenig Aktivität und zu wenig Steuerung der Aktivitäten hamburgweit

Die Idee eines Bezirksrankings zur Umsetzung der EG-WRRL wurde nach Diskussion verworfen. Auf Bezirke, in denen es nicht gut läuft, soll anderweitig eingewirkt werden. Die Herstellung von Öffentlichkeit kann zwar in Einzelfällen genutzt werden, soll aber nicht pauschal für (gegen) alle Bezirke eingesetzt werden.

### **TOP 3 Schweinemastanlage an der Bille**

- im Landkreis Stormarn ist eine Schweinemastanlage in der Nähe der Oberen Bille bei Köthel geplant - die Gemeinde hat diese abgelehnt aber der Betreiber geht vor die nächst höhere Instanz, um eine Genehmigung für seine Anlage zu bekommen  
=> die absehbare Folge: massiver Nährstoffeintrag in die Obere Bille
- ES wird bei den Akteuren vor Ort sowie in der BSU diesbezüglich nachhaken und die Möglichkeit einer Stellungnahme im Namen der VAGWRRL prüfen

### **TOP 4 Stand des Projektes „Bonitierung der Hamburger Verbandsgewässer“**

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit spricht Robert Jankowski vom ASV Hamburg nur einige Knackpunkte seines Projektes an:

- im Eichbaumsee ist nach dem Einsatz von Bentophos durch die BSU der Fischbestand zusammengebrochen; das Problem war die fehlende Abstimmung mit dem ASV, der daher die Fische nicht vorab abfischen konnte
- am Hohendeicher See stellen Algen (Fadenalgen, Blaualgen) ein gravierendes Problem dar - es wird versucht den Algenbewuchs durch den Verzicht des Anfütterns zu reduzieren
- aktuell: das Präsidium des ASV hat ein Anfütterungsverbot für alle stehenden Gewässer durchgesetzt; Gewässeraufseher sind angehalten bei Anfütterung Platzverbot zu erteilen (Glückwunsch!)

## **TOP 5 Planung/Vorbereitung des nächsten Termins mit Wolfgang Meier**

ES wird den gemeinsamen Termin Ende Oktober abstimmen sowie einen Termin mit Wolfgang Meier im Vorfeld vereinbaren und zu folgenden Punkten nachhaken: Berichtspflicht EU, Sandeintrag, Priorisierung von Maßnahmen (hamburgweit, in den Bezirken), Monitoring, Verkehrssicherungspflicht (Rechtsabteilung)? Fortbildung zur Gewässerunterhaltung

## **TOP 6 Verschiedenes**

Umgang mit dem Drüsigen Springkraut (Hintergrund: Artikel im Langenhorner Wochenblatt, in dem Dr. Poppendiek sich kritisch zum Bekämpfen des Drüsigen Springkrauts äußert) - nach einer kurzen Diskussion herrschte Einigkeit, dass...

- eine Bekämpfung das Einzugsgebiet und die Ausbreitungspfade des Drüsigen Springkrauts berücksichtigen muss, wenn sie nachhaltig Erfolg haben soll
- das Drüsige Springkraut sich gerade an Hamburger Bächen massiv ausbreitet und damit einen gewissen Verdrängungseffekt auf die standorttypische Flora und Fauna ausübt
- die Bekämpfung an stehenden deutlich einfacher als an fließenden Gewässern ist

Richtlinie zur Gewässerunterhaltung

- der Arbeitsgruppe hat in kleinem Kreis getagt, eine verbindliche Vorschrift ist als Endresultat nicht zu erwarten - die Hoffnung der BSU ist, dass die ausführenden Unterhaltungsverbände nach und nach die Vorgaben freiwillig umsetzen, die ihnen vermittelt werden
- Ideen, um den Hebel etwas härter anzusetzen: Umweltschadensgesetz; Zertifizierung von Unternehmen, die eine ökologisch sinnvolle Gewässerunterhaltung durchführen können
- nächster Termin im November

Nächster Termin: 27. Oktober (abhängig von einer Bestätigung von Wolfgang Meier)